

BERLIN ART WEEK 9—13 SEP 2020

PRESSEMITTEILUNG

Eine volle Kunstwoche geht erfolgreich zu Ende—zur Berlin Art Week hat die deutsche Hauptstadt auch in diesem besonderen Jahr ihre ganze künstlerische Vielfalt zur Schau gestellt

Berlins erste stadtweite Großveranstaltung seit Ausbruch der Corona-Pandemie geht erfolgreich mit mehreren zehntausend Besucher*innen am heutigen Sonntag zu Ende. Die Veranstalter blicken erleichtert und mehr als zufrieden auf eine gelungene und programmreiche Kunstwoche: Die große Nachfrage und die restlos ausgebuchten Time-Slots haben bestätigt, dass die Lust auf analoge Veranstaltungen, immer unter Einhaltung der gebotenen Abstands- und Hygieneregeln, groß ist. Zugleich wurde die vielfältigen Open Air-Programme bei bestem spätsommerlichen Wetter sehr gut angenommen, wie auch die ergänzenden digitalen Formate. An der Berlin Art Week beteiligten sich 20 Kunstinstitutionen und Museen, die Messe Positions Berlin Art Fair, 13 Privatsammlungen, 10 ausgezeichnete Projekträume sowie zahlreiche Galerien.

Berlin, 13 SEP 2020. Fünf Tage lang konnten Besucher*innen der Berlin Art Week endlich auch wieder analog Positionen zeitgenössischer Kunst entdecken und die kulturelle Vielfalt der deutschen Hauptstadt erleben: Kooperationen verschiedenster Partnerinstitutionen, längere Öffnungszeiten, ein neues Reservierungstool, Veranstaltungen im Außenraum, ein vielseitiges Tourenangebot sowie das zweisprachig angelegte digitale Programm haben besondere Einblicke in die Kunstszene Berlins geschaffen.

»Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir uns der Herausforderung gestellt, in diesem außergewöhnlichen Jahr eine Großveranstaltung umzusetzen, die allen Berliner*innen und Interessierten Zugänge zur Kunst ermöglicht. Wir freuen uns sehr, dass das Konzept der Berlin Art Week auch in dieser schwierigen Zeit so gut aufgegangen ist«, sagt Simone Leimbach, Leitung Ausstellungen und Veranstaltungen der für die Berlin Art Week verantwortlichen Kulturprojekte Berlin GmbH. »Die große Nachfrage hat bestätigt, dass es nach wie vor analoge Veranstaltungen braucht, das Digitale kann nur eine Ergänzung sein. Die Besucher*innen haben sich verständnisvoll und umsichtig verhalten und konnten trotz der durch die Corona-Verordnung stark reduzierten Ticketkontingente die Kunst erleben—auf eine viel intensivere Art, als es vielleicht sonst der Fall gewesen wäre«, so Leimbach weiter.

Zu den Highlights der Berlin Art Week zählte eine Neuauflage von Hans Haackes Werk ›Wir (alle) sind das Volk«, initiiert vom Neuen Berliner Kunstvereins (n.b.k.) und realisiert von Kulturprojekte Berlin. An zahlreichen Partnerinstitutionen wie der Akademie der Künste,

